

Biografische Notizen zum Ehepaar Holländer



Max Holländer wurde am 21.08.1877 in Dahl bei Mönchen-Gladbach geboren und war jüdischen Glaubens. Er kam als ehemaliger Marineoffizier 1901 nach Bielefeld. Dort arbeitete er als unselbständiger Kaufmann in dem Kaufhaus Alsberg & Co.

Am 2.11.1911 heiratete er Meta Katz (geb. am 28.5.1872), einer Schwester von Benno Katz. (Dieser gründete 1923 die Textil-Aktiengesellschaft, die heute noch unter dem Namen KATAG existiert. Er war auch Teilhaber der Textilfirma Alsberg & Co, die nach der Arisierung OPITZ hieß.)

Das Ehepaar zieht 1911 in die Viktoriastr. 57 und 1922 in die Grünstr. 26. 1931 zieht das Ehepaar in die Dornberger Str.1 und am 1.10.1937 in die Kiskerstr. 5.

Am 12.11.1938 wurde Max Holländer verhaftet und bis zum 21.11.1938 im KZ Buchenwald interniert.

Am 7.5.1939 konnte das Ehepaar der zunehmenden Verfolgung der Nationalsozialisten entkommen, indem es nach Holland (Zwolle) flüchtete. Dort lebte seit 30 Jahren Metas jüngste Schwester Selma, die ihnen eine Unterkunft bei ihrer Tochter und deren Mann vermittelte.

Am 9. April 1943 wurden beide zunächst in das Konzentrationslager Vught-Hertogenbusch deportiert und einen Monat später in das Sammellager Westerbork verbracht.

Von dort deportierte man Max und Meta Holländer 11.5.1943 in das Konzentrationslager Sobibor. Sie kamen dort am 14.5.1943 an und wurden dort auch ermordet. Das genaue Datum ist unbekannt. Sie wurden 1945 für tot erklärt.

Am 5.6.2023 wurden zwei Stolpersteine für das Ehepaar Holländer in der Kiskerstr. 5 verlegt.